

L00004 Wilhelm Bölsche an  
Arthur Schnitzler, 17. 9. 1890

,FREIE BÜHNE  
FÜR MODERNES LEBEN.  
HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRAHM.

Verlag und Expedition: S. Fischer.

5 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag 12–2 Uhr.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen (Beiträge, Recensions-Exempl.) bitten wir ohne Angabe eines Personennamens an die Redaction der Wochenschrift »Freie Bühne« Berlin W. Link-Strasse 25 zu addressieren.

10 Wir ersuchen unsere geehrten Mitarbeiter, jedes Manuscript auf der ersten Seite mit ihrer genauen Adresse zu versehen.

BERLIN, den 17. IX. 1890.  
W. Link-Straße 25.

Hochgeehrter Herr Doktor!

15 Ihre dramatische Skizze habe ich mit Interesse gelesen, kann mich aber doch nicht recht mit ihr befreunden. Der Grundgedanke ist originell, aber der Dialog sagt mir nicht zu. Bei breiterer Ausmalung würde man an den Fall glauben, – so grell nicht! Es ist eben eine verzweifelt schwere Sache um solche Skizzen. Doch bitte ich recht fehr, gelegentlich etwas anderes einzufinden.

20 Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

↗ Versand durch Wilhelm Bölsche am 17. 9. 1890 in Berlin  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 9. 1890 – 22. 9. 1890?] in Wien

(TMW, HS Schn 1/63/1.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 454 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »1«

QUELLE: Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 17. 9. 1890. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00004.html> (Stand 14. Februar 2026)